



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

2276. Borko der Aeltere und seine Söhne Jakob und Borant verpflichten
sich dem Markgrafen Ludwig zum Beistande, außer gegen die Herzöge
von Stettin und die Fürsten von Rügen, am 16. Dezember 1333.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

ein andrw veste in der march, die als gut ist, in antwurten vnd verlihen. Gesehehe des allez niht, so sol er gewalt haben, an vnfern zorn vnd widerrede, vns dar vmb ze phenden, vnd sol er dar an wider vns niht tun. Vnd dez ze einem vrhunde geben wir im disen brief mit vnferm keyserlichem insigel versigelt, Der geben ist ze Nurnberg, an fritag nach sant Waltburg tag, da man zalt von krites geburt driutzehnhundert iar, darnach in dritten vnd dreizzigsten iar, in dem niuntzehenden iar vnfers richs vnd in dem sechsten dez cheyfertums.

Henneberg'sches Urkunden-Buch Bb. II, S. 10.

2275. Kaiser Ludwig verspricht dem Grafen Heinrich von Schwarzburg, ihm seinen Schaden in der Mark wieder zu erstatten, am 7. Mai 1333.

Wir Ludowig, von gotes gnaden romischer keyser, ze allen ziten merer dez richs, Veriehen offenlichen an disem brief, daz wir dem edeln manne, Heinrich, grafen ze Swartzburg, vnferm lieben getruwen, fur vnfern lieben sun, den hochgeborn Ludowigen, margrafen ze Brandenburg, verheizzen haben mit disem brief, daz wir ime allen schaden, den er kuntlichen bewiset vnd den er nimpt von sinen wegen vnd in sinem dienst in der marich ze Brandenburg, vsrihten sullen an alle wider rede vnd hindernvzze. Teten wir dez niht, so sol er maht haben an vnfern zorn, vns dar vmb ze phenden vnd sol er dar an wider vns niht entun noh getan haben. Vnd dar vber ze einem vrhunde geben wir ime disen brief mit vnferm keyserlichem insigel besigelt, (wie oben in der vorstehenden Urkunde).

Henneberg'sches Urkunden-Buch Bb. II, S. 10.

2276. Borko der Aeltere und seine Söhne Jakob und Borant verpflichten sich dem Markgrafen Ludwig zum Beistande, außer gegen die Herzöge von Stettin und die Fürsten von Nügen, am 16. Dezember 1333.

Nouerint vniuersi tenorem presencium inspecturi, Quod Ego Borko senior cum Jacobo et Boranto meis filiis promisi et presentibus promitto bona fide Illustri ac magnifico principi domino Ludowico, Marchioni Brandenburgensi, domino meo karissimo, cum clausuris siue municionibus meis in singulis suis et heredum suorum necessitatibus, quandocumque requisitus fuero, contra quolibet suos aduersarios et opposcentes, Illustribus principibus Ottoni et Barnim, ducibus Stetinenfibus nec non Illustris Bartizlai (sic), principis Rugianorum filiis, duntaxat exceptis, intendere, parere et fideliter obedire. Debebit etiam idem dominus meus prenotatus et poterit

sine contradictione mea meorumque heredum qualibet, cuius sibi plenariam facultatem dedi seu donauit, singulas et vniuersas actiones michi motas et mouendas, disbrigare seu discutere via iusticie vel amoris. In cuius rei testimonium presentes conscribi sigillique mei munimine dedi insignitas. Ad que quidem singula et vniuersa premissa nos ego Jacobus et ego Borant, prenotati Borkonis filii, rata habere et sine dolo tenere, sub ipsius sigilli munimine, ex quo propriis caruimus, obligauimus et presentibus obligamus. Datum Prempzlow, Anno domini Millesimo Trecentesimo Tricesimo tercio, Quinta feria post festum Lucie.

Nach dem Originale des Königl. Geh. Kabinet-Archives 468, K.

2277. König Johann erklärt dem Lande Tyrol und Kärnthen, daß es ihm nie in den Sinn gekommen sei, sie gegen die Mark Brandenburg zu vertauschen, am 13. Dezember 1335.

Wir Johans, von gots genaden Chunig ze Beheim und Graf ze Luzelburch, veriechen und tun chunt allen den, di disen brief sehent, hörent, lesen, daz unz ze wissen worden ist und von den Edlen Leuten von Cherndten und aus der Graffschafft von Tirol ist mit red an uns chomen, daz wir mit dem, der sich Cheyser nennt, vor ettlichen jaren sollen geteidingt und angetragen haben, daz wir einen Wechsel mit dem Herzogthumb ze Cherndten und mit der Graffschafft ze Tyrol, wenne wir derselben lant gewaltig wurden, um die March Brandenburg tun wollten, dez Si betrübt mughen darumb gewesen sein. Nu sprechen wir daz und bekhennen seyn, daz gott woll waiz, daz diselben red und teiding in unser herze noch muet nie kumen sint und daz wir auch vorgenannten Herren und daz Lant gemain von dem vrogenannten Tzweifel bringen, so gelobn wir in und mit samps uns unser elstifer Sun Karel, Markgraf ze Merhern, daz wir die vrogenannten Lant — uns und unsern kindern behalden wellen und darnach chriegen, nu unt ze allen Zeiten, daz sy in unser und unser kinder hant chommen gar und gantzlich, und von uns auch in ewichlich besetzen und behalten wern. Vnd dez zu einer Urkund so geben wir disen Brif mit unserm Innsegel verfigelt, der geben ist ze Prag, da man zelt nach Christus Geburdt dreyzehenhundert jar, darnach in dem fünf und dreyzzigsten Jar, An sant Luceyn Tag.

Hornmayer's Tyrol im Mittelalter I, 400.

Näheres über das Gerücht, auf welches diese Erklärung Bezug nimmt, enthält das Chronicon Leobense bei dem J. 1336.